

**Information Nr. 6/2016  
für die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Themen:

- Fragen von Jugendhilfeausschussmitgliedern
  - Pflege- und Gastfamilien in Dresden
- Schulsozialarbeit
- EMIL 2016
- „Dresdner Bücherkanon“
- Beratungsangebote für werdende Eltern – Sachstand Juli 2016
- Sachberichte
- Vertretungsregelungen im SG Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit
- Berufung in AFET-Vorstand

StM	SEK.	Landeshauptstadt Dresden	zJ
PR	Büro	Beigeordneter für Soziales	zErI
Co	36	PE-Nr.: 1167.685	bR
50	51	01. AUG. 2016	zSt
53	55		zK
SGBl	IC		zV
		GZ:	Vorb. T
		Termin:	bKop. AW
		WV:	Wol.
		Kopie an	

**Pflege- und Gastfamilien in Dresden**

Wir haben insgesamt 13 abgeprüfte Gastfamilien:

- 7 Gastfamilien sind mit je einem Jugendlichen belegt,
- bei einer Familie fand am 13. Juli 2016 ein Kennenlernen mit einem Jugendlichen statt,
- 2 weitere Familien sind abgeprüft. Sie wollen familiär bedingt erst ab Herbst 2016 bzw. Januar 2017 belegt werden,
- 2 Familien stehen in Vorbereitung für die Gastelternschulung,
- 1 Familie steht perspektivisch als Pflegefamilie zur Verfügung,
- 1 Familie kann/will nur ein Kind unter 15 Jahren aufnehmen/muss im Einzelfall gesondert geklärt werden,
- 1 Familie hat sich von der Gastelternschaft distanziert.

Lange Wartezeiten sind uns aktuell nicht mehr bekannt.

Im Bereich Pflegekinderwesen stehen aktuell keine weiteren Pflegefamilien zur Verfügung, die explizit für die Aufnahme von uAM bereit sind. In allen Werbeaktivitäten, wie z. B. den regelmäßigen Informationsveranstaltungen wird für die Aufnahme von uAM geworben.

**Schulsozialarbeit**

Nach langer Vorbereitung setzt der Freistaat das Ziel, Schulsozialarbeit zu stärken, ab 2017 um. Nach der Berücksichtigung im Schulgesetz und der Verabschiedung von „Fachempfehlungen zur Schulsozialarbeit“ im Juni im Landesjugendhilfeausschuss werden 2017/2018 im Doppelhaushalt des Freistaates jeweils 15 Mio. Euro zweckgebunden für „Schulsozialarbeit“ verankert. Die Verwaltung bereitet für die erste Diskussion im UA Planung (5. September 2016) eine Beratungsgrundlage vor: Denkbare Szenarien für den bedarfsgerechten Einsatz der Mittel.

*Nach unseren Berechnungen stehen ca. 1,9 Mio Euro/Jahr der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung. Das sind 30 - 40 Personalstellen, die ergänzend zu den bestehenden Strukturen im Bereich Soziale Arbeit im Kontext Schule eingesetzt werden können. Das Programm wird langfristig (analog und parallel zur Jugendpauschale) angelegt sein.*

## EMIL 2016

Die Dresdner Stiftung „Soziales & Umwelt“ der Ostsächsischen Sparkasse Dresden schreibt gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden den mit 3000 Euro dotierten Kriminalpräventiven Jugendhilfepreis aus (Ausschreibung siehe Anlage).

„Dresdner Bücherkanon“ (aus Sicht der Jugend- und Kunstschule Schloss Albrechtsberg)

Der **Dresdner Bücherkanon** ist mehr, viel mehr als nur Bücher lesen!

Ein Kooperationsprojekt des Jugendamtes/Jugendgerichtshilfe, der Städtischen Bibliotheken und der JugendKunstschule Dresden

Im Oktober 2006 kam die JugendKunstschule mit diesem Projekt in Berührung. Fasziniert von dem Grundgedanken, dass jugendliche Straftäter sich mit ihrer eigenen Vita, ihren Lebensumständen und dem eigenen Verhalten über eine literarische Auseinandersetzung beschäftigen bzw. Jugendliche präventiv mit Büchern, wie:

„Die Welle“, „Du bist der Nächste“, „Außer Kontrolle“, „Alles Lüge“, „ Schrei in der Stille“, „Tanz im Rausch“, „Kein Wort zu Niemandem“, „Weggemobbt“, „Brandstiftung“, „ ...da hab ich einfach drauf gehaut“

zu Themen mit Gewalt, Sucht, Angst, Ausländerfeindlichkeit, Mobbing, Aggression und Manipulation beschäftigen. Alle diese Bücher handeln von Problemsituationen in der Zeit beim Erwachsenwerden um die Auseinandersetzung mit Gewalt, Frust, fehlenden Strukturen, Hoffnungslosigkeit, Reichtum und Armut, Geld, Ausgrenzung, Angst, Entsetzen, aber auch von der Lösung solcher Probleme durch eigenes Handeln.

Über die Konfrontation gingen unsere Überlegungen hinaus. Gerade in der aktiven, künstlerischen Eigenbetätigung sehen wir Chancen für diese intensive, persönliche Auseinandersetzung. Schon immer sind Buchinhalte und Buchillustrationen eine untrennbare Einheit. Künstlerisch wertvoll gestaltete Bücher üben auf Kinder und Jugendliche einen besonderen Reiz aus. Aus diesem Grund erfolgte die Einbindung des Prohliser Druckateliers und dessen Buchdruckwerkstatt sowie beispielsweise des Jugendarrestes in das Projekt. Jugendliche konnten nach dem Lesen und einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Buchinhalt Empfindungen, Gefühle und eigene Erfahrungen durch Illustrationen zu den benannten Jugendbüchern verarbeiten und ausdrücken, künstlerisch tätig werden. Dabei wurden auf besondere Weise individuelle Lebensumstände und Sichtweisen mit einbezogen, Buchinhalte künstlerisch wiedergegeben und auch neue Erfahrungen, Eindrücke gesammelt. Das Buch als „Türöffner“, als neuer, anderer Zugang zum Jugendlichen und die Kunst, die künstlerisch kreative Umsetzung als neue Ausdrucks- und Interpretationsmöglichkeit - für Gefühle, Erfahrungen ...

Seit Herbst 2015 wurde dieser Gedanke der künstlerischen Umsetzung des Bücherkanons im Jugendatelier der Jugendkunstschule Dresden/Schloss Albrechtsberg in einem dritten Projektabschnitt fortgesetzt. Jugendliche erarbeiteten unter Anleitung von Akos Jost Kunstwerke in verschiedensten Techniken, die ebenso dabei erlernt wurden. Neu ist der Bezug zu den Büchern und der Abgleich zur aktuellen, alltäglichen Lebenserfahrung. Die künstlerische Umsetzung erfolgt mit verschiedensten künstlerischen Mitteln und Techniken, wie Bleistift, Aquarell, Pastell, Kohle. Eine Auswahl der entstandenen Kunstwerke (22 Arbeiten) ist noch bis zum 10. September 2016 in der JugendKunstschule Dresden/Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, Königstr. 15 (Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do/Sa: 10 - 16 Uhr, Di: 10 - 18 Uhr) in der Jahreskursausstellung anzuschauen. Weitere Arbeiten (auch in Öl) sind im Entstehen und werden im Kursjahr 2016/17 fortgesetzt. Interessenten sind im Jugendatelier stets willkommen. Alle Beteiligten sehen mit Spannung weiteren Ausstellungen und einer möglichen Veröffentlichung entgegen.

## **Beratungsangebote für werdende Eltern – Sachstand Juli 2016**

### **Standorte:**

Familienzentrum Tapetenwechsel (für STR Leuben)  
Kinder-, Jugend und Familienhaus „Louise“ (für STR Neustadt)  
Familienzentrum Altpieschen (für STR Pieschen)  
Familienzentrum Pauline (für STR Blasewitz)  
fabi – Familienbildung (für STR Prohlis)

Start der Projekte war im Dezember 2014

**Ausstattung:** 0,5 VZÄ pro Angebot

### **Derzeitiger Arbeitsstand:**

Die Angebote für werdende Eltern verständigen sich in der Unterarbeitsgruppe der Fach-AG Familienbildung nach § 78 SGB VIII über die Ziele und Inhalte ihrer Beratungstätigkeit, die Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit, die mögliche Angebotspalette und die erforderlichen Kooperationsbeziehungen.

Es entstanden neben den neu aktivierten Internetseiten, gemeinsame sowie angebotsbezogene Postkarten und Flyer die zu den Arbeitsinhalten und Veranstaltungen informieren (Materialien werden im nächsten JHA auf dem Tischen verteilt). Insbesondere wurde auf die niedrigschwellige Ansprache der zu erreichenden Zielgruppe Wert gelegt. Die Materialien erfüllen sowohl einen informativen Charakter als auch den Anspruch das werdende Eltern den Zeitraum der Schwangerschaft für sich dokumentieren und organisieren (Termine, Aufgaben, Fristen) können.

Eine fallbezogene Zusammenarbeit, die von gegenseitiger Wertschätzung und professionell abgestimmten Handeln der Verantwortlichen geprägt ist, hat sich entwickelt. Die Angebote arbeiten eng mit den bestehenden Familienbildungsangeboten zusammen und entwickeln ihr Angebotsspektrum kontinuierlich weiter.

In Befragungen der Zielgruppe wurden vordergründig folgende Erfordernisse an die Angebote geäußert:

- Austausch mit anderen (werdenden) Eltern
- Wissen über finanzielle Absicherung
- Hilfestellung für die Kitaplatzsuche
- Informationen zum Elterngeld
- Fragen und Sorgen die in Verbindung mit der neuen Lebenssituation - leben mit einem Kind - aufkommen

Für die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe 2017/2018 werden die Leistungserbringer jeweils einen gemeinsamen Antrag auf Förderung für das Familienbildungsangebot und das Beratungsangebot werdender Eltern des jeweiligen Trägers stellen. Im Rahmen der Fachberatung zwischen Leistungserbringer und der Verwaltung des Jugendamtes wurde an der Weiterentwicklung der Konzepte gearbeitet.

### **Sachberichte**

Zum heutigen Zeitpunkt liegen alle 165 Sachberichte hinsichtlich der Förderung von Personal- und Sachausgaben 2015 vor. 35 Sachberichte wurden verspätet eingereicht, teilweise wurde eine Fristverlängerung seitens der Träger beantragt, teilweise wurden die Unterlagen angemahnt.

Die Sachberichte wurden und werden durch die Fachberater/-innen gemeinsam mit den Trägern ausgewertet.

Im Rahmen der Abrechnung der Jugendpauschale beim Land Sachsen werden die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Sachberichten für die einzelnen Angebote berücksichtigt. Im Sachbericht zur Abrechnung der Jugendpauschale wird stadtraumbezogen dargestellt, welche Ziele erreicht wurden und welche Probleme ggf. bestanden/bestehen.

### **Vertretungsregelungen im Sachgebiet Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit**

Im Sachgebiet Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung des Jugendamtes sind auf Grund von Stellenwechseln und Langzeiterkrankungen umfangreiche Vertretungsregelungen erforderlich. Über die aktuellen Zuständigkeiten informieren wir Sie hiermit. Wir bemühen uns um eine schnelle und qualitative Bearbeitung Ihrer Anliegen sowie die regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter/-innen an Arbeitsgremien. Wir bitten Sie um Verständnis für eventuelle Einschränkungen.

<b>Stadtraum/Handlungsfeld</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>E-Mail Adresse</b>	<b>Telefonnummer</b>
2, 7, 8, 9, 10, 11, 12 (Johannstadt, Blasewitz, Loschwitz, Prohlis, Leuben), Offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien	Anne Marin	amarin@dresden.de	488 4659
1, 3, 4, 5, 6 (Friedrichstadt, Neustadt, Pieschen, Klotzsche), Offene Arbeit auf Aktivspielplätzen/Jugendfarmen	Ulrike Hofmann	uhofmann@dresden.de	488 4656
13, 14 (Plauen), Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit	Katharina Ander	kander@dresden.de	488 4662
15, 16, 17 (Cotta inkl. Gorbitz), Mobile Jugendarbeit, Soziale Arbeit im Kontext Schule, Jugendverbandsarbeit, geschlechtsspezifische Arbeit (Jungen und junge Männer)	Thomas Neumann	Tneumann1@dresden.de	488 4653
Sportliche Jugendarbeit, geschlechtsspezifische Arbeit (Mädchen und junge Frauen)	Katrin Göbel	kgoebel@dresden.de	488 4651

### **Berufung in AFET-Vorstand**

Seit vielen Jahren ist das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden Mitglied im AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e. V., dem renommiertesten Fachverband für Erziehungshilfe der Bundesrepublik. Zahlreiche Fachveröffentlichungen und Empfehlungen des Verbandes sind zur Grundlage der Arbeit des Dresdner Jugendamtes geworden.

Nunmehr wurde der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes, Claus Lippmann, in den Gesamtvorstand berufen. Lippmann dazu: „Ich freue mich darüber sehr und verstehe das als Anerkennung der hervorragenden Arbeit, die im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) in meinem Amt seit vielen Jahren geleistet wird.“

### **Aufgaben/Leistungen des AFET**

*Zweck des AFET ist, seine Mitglieder zu beraten und zu begleiten, und bei der fachlichen Qualifizierung und Weiterentwicklung der Erziehungshilfe mitzuwirken. Ein wesentliches Grundprinzip des AFET ist, den Austausch zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Erziehungshilfe (öffentliche und freie Träger, Einrichtungen und Dienste) mit ihren unterschiedlichen Ebenen (kommunale, Landes- und*

Bundesebene) zu fördern. Auf dieser Basis versteht sich der AFET als Plattform für Dialog mit dem Ziel der Qualifizierung erzieherischer Hilfen.

Über die Qualifizierung der Fachpraxis hinaus nutzt der AFET seine länder-, träger- und organisationsübergreifende Struktur und seine integrative Funktion auch zur Einflussnahme auf fachpolitische Entwicklungen.

*i. V. Lippmann*

Lippmann  
Amtsleiter